



## **WÜRDIGUNG DER ABSCHLUSSERGEBNISSE DES LIMES-Projekts UND AKTUELLER AKTIVITÄTEN IM RAHMEN DES SIEBTEN RAHMENPROGRAMMS**

Bei dem im Rahmen von LIMES, dem integrierten europäischen Projekt zur maritimen und terrestrischen Umwelt- und Sicherheitsüberwachung, am 6. und 7. Mai im Sheraton-Hotel in Rom veranstalteten Workshop wird der Buchstabe „S“ zum Hauptdarsteller. Als letzter Buchstabe des Akronyms GMES (Global Monitoring for Environment and Security) steht „S“ für Sicherheit. Die Ergebnisse von LIMES werden zusammen mit den kürzlich gestarteten Projekten G-MOSAIC und SAFER vorgestellt. Hauptziel dieses Workshops ist die Sensibilisierung für die heute voroperationell zur Verfügung stehenden Dienste und deren mittelfristige Perspektive.

### **ZIELE VON LIMES**

LIMES (Land and Sea Integrated Monitoring for European Security) stellt das erste Projekt im Rahmen der Sicherheitsaspekte von GMES zur Anwendung satellitengestützter Technologien im Krisenmanagement, zur Informationsgewinnung und bei Frühwarnsituationen dar. Im Mittelpunkt des am 1. Dezember 2006 gestarteten Projekts stehen Entwicklung und Anwendung von sicherheitsbezogenen Diensten. LIMES wird im Rahmen des Sechsten Rahmenprogramms von der Europäischen Kommission kofinanziert und ist vorrangig auf die drei Bereiche Meeresüberwachung, Boden- und Infrastrukturüberwachung sowie humanitäre Hilfe und Wiederaufbau ausgerichtet.

### **PROJEKTERGEBNISSE**

Die erzielten konkreten Ergebnisse weisen LIMES als Erfolg auf allen seinen Anwendungsgebieten aus.

Im Bereich der Meeresüberwachung leistet es einen Beitrag zur Sicherstellung der Überwachung von Küsten und der offenen See. Zu seinen Leistungen zählt die Einrichtung eines Dienstes zur Überwachung des Seeverkehrs, der eine echtzeitnahe Erfassung und Identifizierung von Schiffen und das Erkennen ungewöhnlicher Schiffsbewegungen ermöglicht. Vor ihrem Einsatz sind die Dienste in den Gewässern im Südwesten des Vereinigten Königreichs, in der Nordsee und im Mittelmeer erprobt worden. Außerhalb des Gebietes der EU werden die Dienste unter anderem unterstützend bei der Bekämpfung des illegalen Handels in der Karibik und der Überwachung des Frachtverkehrs vor den Küsten Somalias eingesetzt.

Bei der Land- und Infrastrukturüberwachung könnte LIMES zur Kontrolle kritischer Anlagen dienen, beispielsweise von Industrieanlagen oder Pipelines in Spanien und den Häfen von Valencia (Spanien) und Cork (Irland). Weitere Beispiele sind die Überwachung der Landgrenzen im Gebiet der Grünen Grenze zwischen Polen und der Ukraine und der Dienst zur Überwachung von Kernkraftwerken.

Zu den greifbarsten Ergebnissen im Bereich humanitäre Hilfe und Wiederaufbau zählt schließlich die Unterstützung der Generaldirektion Außenbeziehungen (GD RELEX) zur Schadensbewertung in der Region Darfur im Jahr 2008, des operativen Hauptquartiers der EUFOR im Tschad und des Lehrgangs der Europäischen Kommission zur Durchführung von Erkundungseinsätzen (Assessment Mission Course) auf Zypern.

## **DAS PROJEKT G-MOSAIC**

Das am 1. Januar 2009 im Rahmen des Siebten Rahmenprogramms gestartete Projekt G-MOSAIC (GMES services for Management of Operations, Situation Awareness and Intelligence for regional Crises) bietet GMES-Dienste für Einsatzmanagement und Lageeinschätzung und wird als Nachfolger von LIMES die Aktivitäten im Bereich Sicherheit fortsetzen. Ziel des dreijährigen Projekts ist die Bereitstellung von Informationen für die EU-Mitgliedstaaten vor, während und nach einer Krise. Es unterstützt Aktivitäten der EU zur Krisenbewältigung durch Sicherstellung von Einsatzbereitschaft, Krisenmanagement, Schadensbewertung, Wiederaufbau und Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Strukturen.

G-MOSAIC konnte seine wichtige Funktion nach den Erdbeben auf Haiti im Januar 2010 und in Chile im Februar unter Beweis stellen.

Zu den in Chile zur Verfügung gestellten oder entwickelten Daten und Dienstleistungen zählen Schadensbewertung in den Städten Talcahuano und Concepción, Analyse kritischer Infrastruktur, Analyse der Referenzvektoren sowie eine Datenbank der Referenzvektoren.

## **DAS PROJEKT SAFER**

Ebenfalls im Januar 2009 wurde das Projekt SAFER (Services and Applications for Emergency Response) mit Diensten und Anwendungen für den Notfalleinsatz ins Leben gerufen.

In Notfallsituationen ist Zeit ein entscheidender Faktor. Schwerpunkt des Projekts ist die schnelle Kartierung in der Einsatzphase mit dem Ziel, innerhalb von 6 Stunden nach Eintreten der Notfallsituation Referenzkarten zur Verfügung stellen zu können und innerhalb von 24 Stunden Karten zur Lagebewertung.

Durch Bereitstellung spezifischer, für die Belange von nationalem Zivilschutz und Hilfsorganisationen entwickelter Produkte bildet es die Grundlage für einen zukünftigen Notfalldienst von GMES. Der Notfalleinsatzdienst steht im Krisenfall rund um die Uhr zur Verfügung und wird durch weitere Dienstbereiche der Krisenvor- und nachbereitung ergänzt.

## **DIE BEDEUTUNG DIESER PROJEKTE UND DIENSTE FÜR DIE POLITIK DER EUROPÄISCHEN UNION**

Nach dem Erdbeben von Haiti erklärte Catherine Ashton, Hohe Repräsentantin der EU für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik: „Wir verknüpfen jetzt die uns zur Verfügung stehenden verschiedenen Elemente – humanitäre Hilfe und Zivilschutz – miteinander, aber auch Instrumente wie die von unserem globalen Überwachungssystem GMES gelieferten Satellitenbilder, die vor Ort eine wichtige Rolle bei der Koordinierung der Anstrengungen der Vereinten Nationen spielen.“ Sie betonte damit die entscheidende Bedeutung der sicherheitsrelevanten Bestandteile von GMES.

Europa ist ein globaler Akteur und trägt daher auch globale Verantwortung. Teil dieser Verantwortung ist die Verpflichtung, die Sicherheit Europas zu bewahren. Es sind die sicherheitsbezogenen Teile von GMES, die diese Aufgabe zu erfüllen haben.

GMES umfasst in fünf zentralen Anwendungsbereichen Dienste für See, Land- und Atmosphärenüberwachung, Notfalleinsatzdienste und Sicherheitsdienste.



LIMES und seine Nachfolger G-MOSAIC und SAFER decken die letzten beiden Bereiche ab und bieten bereits voroperationelle Dienste.

Die drei Projekte stellen fortgeschrittene Dienste für Vorhersagen zur Katastrophenprävention und im Krisenmanagement dar.

Zu den potentiellen Nutzern der neuen Projekte gehören der Europäische Auswärtige Dienst, die Generaldirektionen Entwicklung, Humanitäre Hilfe (ECHO) und Umwelt der Europäischen Kommission, Stellen des Europäischen Rates sowie nationale Institutionen wie etwa Außenministerien, Polizeiorganisationen, Katastrophenschutz etc.

LIMES hat sich als Erfolgsgeschichte erwiesen. Sein Nachfolger, G-MOSAIC, stellt den nächsten Schritt bei der Bewältigung von Sicherheitsaufgaben durch GMES dar. Bereits im ersten Jahr ihrer Indienstnahme haben G-MOSAIC und SAFER ihre Effizienz im Einsatz bei größeren Krisen bewiesen und so deutlich gemacht, wie wichtig das Element Sicherheit ist.